

König Wenzels persönliche Politik. Reich und Hausmacht 1384–1389¹⁾

Von

Helmut Weigel

1. Reichspolitik und Hauspolitik bis Ende 1383: Befriedung des Reiches; Thronfolge in Ungarn und Polen S. 133. — 2. Abschluß der eigenwertigen Reichspolitik: die Heidelberger Stallung Januar bis Dezember 1384 S. 140. — 3. Beginnende Einfügung der Reichspolitik in die Hauspolitik: die sog. Annäherung an die Städte und der Wechsel in der Kanzlei Oktober 1384 bis Januar 1385 S. 147. — 4. Völlige Aufsaugung der Reichspolitik durch die Hauspolitik: die Verhandlungen mit den Städten 1385 S. 154. — 5. Neue Ansätze einer eigenwertigen Reichspolitik: geplante Reichstage zur Befriedung des Reiches 1386 S. 160. — 6. Aufstieg der Reichspolitik: die Einung mit den Städten und die Mergentheimer Stallung Januar bis November 1387 S. 169. — 7. Stillstand der Reichspolitik: Vermittlungsversuche des Königs und des Pfalzgrafen im Städtekrieg November 1387 bis August 1388 S. 180. — 8. Reichspolitik auf dem Höhepunkt: der Landfriede von Eger September 1388 bis Mai 1389 S. 189.

1. Reichspolitik und Hauspolitik bis Ende 1383: Befriedung des Reiches; — Thronfolge in Ungarn und Polen

König Wenzels erster Reichstag zu Anfang des Jahres 1379 sollte der dauernden Befriedung des Reiches gelten, sollte das Werk krönen, dem er sich in den letzten politischen Lehrjahren von 1376 bis 1378 unter Führung seines Vaters gewidmet hatte. Doch der Pfalzgraf Ruprecht I. lenkte ihn im Januar 1379 auf das Gebiet der Kirchenpolitik ab, indem er ihm die Bekämpfung des Schismas als erste Aufgabe des deutschen Herrschers und

¹⁾ Vgl. DA. 5 (1941) S. 112–177. — Beide Abhandlungen sind hervorgegangen aus der Arbeit an dem Ergänzungsband „Quellen zur Reichspolitik unter König Wenzel“ zu den „Deutschen Reichstagsakten unter König Wenzel“. Mit ihm ist der Verfasser von der Gesamtdeutschen Historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften München beauftragt.